

# Schüler erforschen jüdische Geschichte

Junge Leute des Beruflichen Schulzentrums „Julius Weisbach“ beschäftigten sich mit den Gründern und der Geschichte des Freiburger Unternehmens FCM.

VON ESTHER SARAH WOLF

**FREIBERG** – Mit dem Leben und Wirken der jüdischen Familie Federlein beschäftigten sich vier Schüler der Klasse 12 am Beruflichen Schulzentrum (BSZ) „Julius Weisbach“ im Geschichtsunterricht. „Wir haben nach Spuren jüdischen Lebens in Freiberg gesucht und uns die bekannteste Familie, die hier in der Umgebung gelebt hat, ausgewählt“, sagt Robert Langfelner. Was ihn am meisten beeindruckte: „Die Familie, die vor dem Nationalsozialismus flüchten musste, ist nach Deutschland zurückgekommen.

Obwohl ihnen das Land einst feindlich gesonnen war, hat sie hier eine Firma aufgebaut und Arbeitsplätze geschaffen. Das zeugt von Charakter und davon, dass man verzeihen kann“.

Seit 1995 ist Familie Federlein Eigner der Freiburger Compound Materials GmbH (FCM), einem der weltweit führenden Hersteller von Gallium-Arsenid-Verbindungshalbleitern. Das Unternehmen beschäftigt über 250 Mitarbeiter und produziert unter anderem für Firmen in den USA, Europa und Japan. Der 2002 verstorbene Unternehmensgründer Yekutiel Federmann stammte ursprünglich aus Chemnitz. 1937 musste er mit seiner Familie aus Deutschland fliehen und investierte nach der Wiedervereinigung als erster israelischer Unternehmer in den neuen Bundesländern. Heute wird FCM von seinem Sohn Michael Federmann geführt, der sich 2010 in das Ehrenbuch der Stadt Freiberg eintrug.

Auch Mitschülerin Jessica Puphal findet es beeindruckend, dass



Sichteten Fotos, Broschüren und Artikel: Robert Langfelner, Jessica Puphal, Hannes Michael und Paul Mykhalchuk (v. l.).

FOTO: ESTHER SARAH WOLF

die Federmanns, die in Israel leben, in sehr engem Kontakt zu FCM stehen. „Sie rufen mehrmals täglich im Unternehmen in Freiberg an und sind mit den Mitarbeitern verbun-

den.“ Außerdem käme die Familie häufig zu Besuch nach Freiberg.

Angetroffen haben sie die Schüler noch nicht. „Wenn sich die Gelegenheit bietet, wollen wir das auf je-

## Unternehmer mit Charakter

**Yekutiel Federmann**, 1914 in Chemnitz geboren, 2002 verstorben, erhielt 1996 die Ehrendoktorwürde der TU Bergakademie. Bevor er in der NS-Zeit mit seiner Familie Deutschland verließ, verhalf er jüdischen Kindern und Jugendlichen zur Flucht ins Ausland. Er zählt zu den erfolgreichsten Unternehmern Israels. Die Verbindung nach Deutschland hat Federmann nicht abgebrochen. In Freiberg erwarb er am 31. August 1995 die Firma FCM von der Treuhandanstalt.



**Quelle: Zeitschrift für Freunde und Förderer der Bergakademie**

den Fall wahrnehmen“, betont die Schülerin. Die Ergebnisse ihrer Arbeit werden die Schüler ihren Klassenkameraden im Geschichtsunterricht vorstellen.